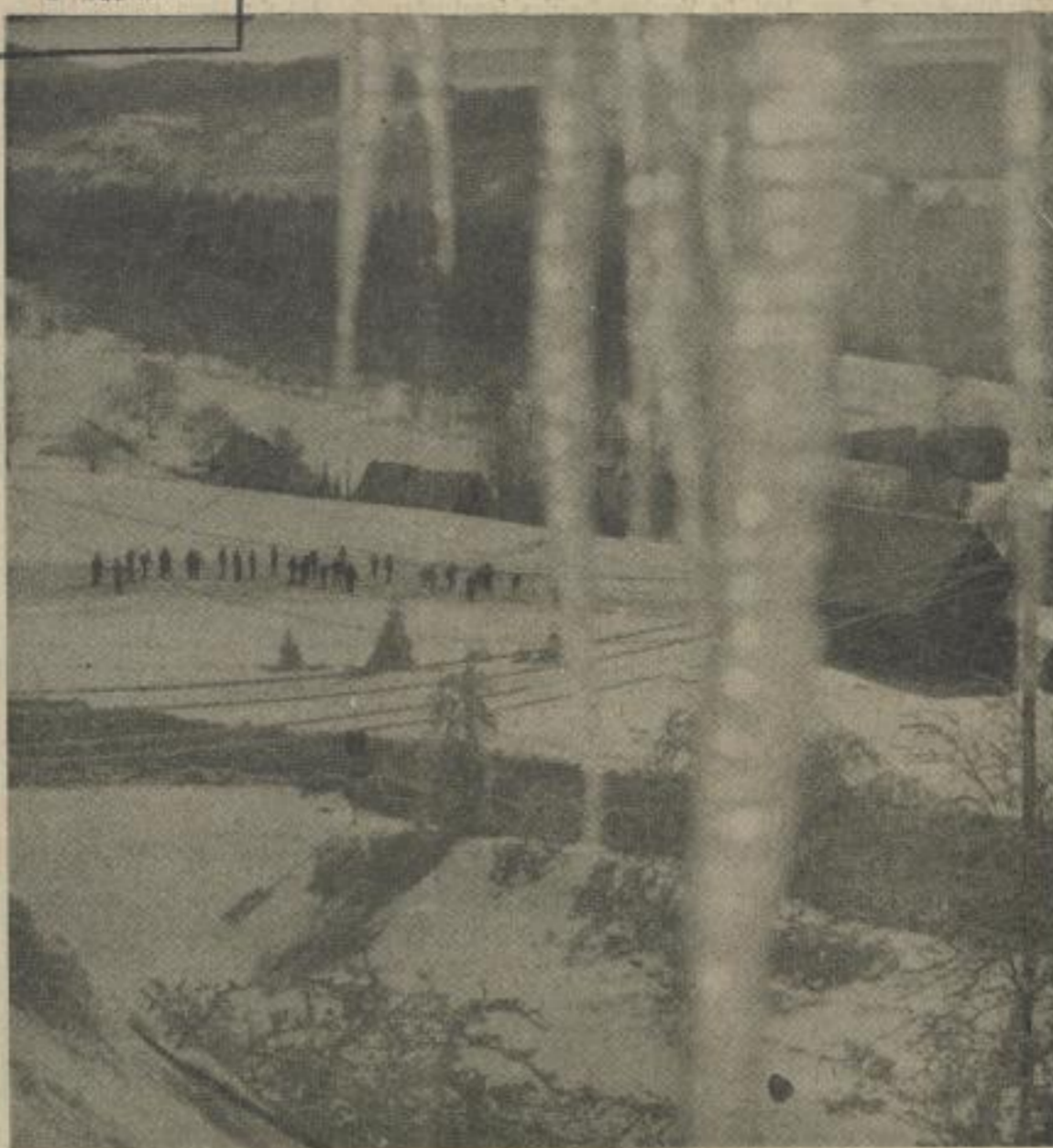


# UZ

UNIVERSITÄTSZEITUNG  
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG  
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG



1 Leipzig, 4. Januar 1973  
17. Jahrgang  
Einzelpreis: 15 Pfennig



## Flammender Protest!

(UZ) Eine Welle der Empörung, des Abscheus, des leidenschaftlichen Protests gegenüber den barbarischen amerikanischen Bombardements auf die Demokratische Republik Vietnam hat auch die Universität erfasst. Wissenschaftler und Wissenschaftlerkollektive, Studenten- und Gewerkschaftsgruppen protestieren in Resolutionen, Stellungnahmen und Erklärungen, die teilweise direkt an den USA-Präsidenten gerichtet sind, gegen den schändlichen Wortbruch der USA und die erpresserischen Verbrechen am vietnamesischen Volk. So heißt es z. B. in einer Erklärung der Arbeiter der Fabrikbereitschaft: „Wir erwarten von Ihnen, Herr Nixon, als Präsident der USA, die sofortige Einstellung der Aggressionshandlungen in Vietnam. Weiterhin erwarten wir die unverzügliche Unterzeichnung des Vertrages über die Einstellung der Kampfhandlungen in Vietnam, wie dies in den Wahlvorbereitungen versprochen worden ist.“

## Rektoren über Ergebnisse der Berliner Konferenz

(UZ) Unmittelbar nach Beendigung der gemeinsamen Konferenz der Humboldt-Universität und der Karl-Marx-Universität zum 50. Jahrestag der UdSSR (siehe UZ vom 21. 12. 72) äußerten sich die Rektoren der beiden veranstaltenden Universitäten vor Pressevertretern über die wissenschaftlichen Ergebnisse der Konferenz:

Sie habe — so Prof. Dr. K.-H. Witzberger und Prof. Dr. G. Winkler — auf hohem theoretischen Niveau die Hauptlehren der 50jährigen Entwicklung der UdSSR vielfältig unterstrichen. So wurde beispielsweise an Hand mehrerer niveauvoller Diskussionsbeiträge zur Problematik des Nationalen und des Internationalen bewiesen, daß nur auf der Grundlage der politischen Macht der Arbeiterklasse und der sozialistischen Gesellschaftsordnung die nationale Frage gelöst und jegliche nationale Unterdrückung nur durch grundlegende soziale Umwälzungen beseitigt werden kann.

Nach Meinung der Rektoren waren es besonders die sowjetischen Beiträge — etwa jeder dritte Diskussionsreferat war ein sowjetischer Gelehrter — in denen neue wissenschaftliche Aspekte untersucht wurden.

Die Entwicklung der UdSSR — so habe die Konferenz gezeigt — ist von grundlegender Bedeutung für den noch engeren Zusammenschluß der sozialistischen Staatengemeinschaft, für den Kampf der kommunistischen und Arbeiterparteien um soziale und nationale Befreiung.

Wie die Rektoren hervorhoben, habe die Konferenz umfassend unterstrichen, daß die nationalen Maßnahmen zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft immer mehr mit der internationalen Koordinierung, insbesondere der sozialistisch-ökonomischen Integration, verbunden sind.

An der Karl-Marx-Universität werde sich eine Festsitzung des Senats mit der Konferenz befassen. Ein Protokollband wird erarbeitet, um die wissenschaftlichen Erfahrungen der Konferenz größeren Teilen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ein erfolgreiches neues Jahr, Gesundheit und Schaffenskraft bei der Erfüllung unserer großen Aufgaben, wünschen den Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei und allen Universitätsangehörigen das Sekretariat der SED-Kreisleitung und die Redaktion der Universitätszeitung

## Interdisziplinäre Forschungsabteilung Herz-Kreislauf-Erkrankungen gegründet

Stellvertretender Gesundheitsminister anwesend / Erfahrene Wissenschaftler als Mitglieder

In Anwesenheit des Stellvertreters des Ministers für Gesundheitswesen, Prof. Dr. sc. med. K. Spies, des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Harri Heyne, der Prorektoren Prof. Dr. sc. med. H. Möhle und Prof. Dr. sc. agr. G. Gebhardt und weiterer namhafter Gäste (ist am 20. Dezember eine interdisziplinäre klinische Forschungsabteilung „Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität gegründet worden. Auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist dies die erste Forschungsabteilung dieser Art in der DDR. Die auf der Gründungsversammlung von Prof. Dr. sc. med. G. Anders, Leiter des DDR-Forschungsverbandes „Herz-Kreislauf-Erkrankungen“, den Oberärzten Doz. Dr. med. habil. H. Marek und Dr. med. habil. N. Tiedt sowie von Dr. med. habil. W. Urbanitz und Dr. Ing. D. Kraft gehaltenen Vorträge unterstrichen die Bedeutung dieser Forschungsabteilung. Die interdisziplinär-problemorientierte Forschungsarbeit wird in weitaus kürzester Zeit als bisher bedeutendere theoretische und praktische wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Umsetzung in die Praxis ermöglicht. Außerdem wird sich diese Forschungsabteilung günstig auf die Aus- und Weiterbildung auswirken.

Zum Leiter der Forschungsabteilung berief MR. Doz. Dr. sc. med. H. Köhler, Direktor des Bereiches Medizin MR. Doz. Dr. med. habil. Helga Marek, Oberärztin an der Medizinischen Klinik. Dem Leitungsgremium gehören außerdem NPT Dr. med. habil. W. Urwinus und NPT Dr. med. K. Ziemisch, Oberärzte an der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Dr. med. habil. W. Urbanitz, Oberarzt an der Medizinischen Klinik und Dr. med. habil. N. Tiedt, Oberarzt am Physiologischen Institut an. In der Arbeitsordnung ist festgelegt, daß die Tätigkeit auf der Grundlage von Leitlinien in vier Arbeitsgruppen erfolgt. In ihnen die Professoren NPT Dr. med. habil. M. Herbst, Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Dr. sc. med. R. Emmrich, Direktor der Medizinischen Klinik Dr. sc. med. H. Drischel, Direktor des Physiologischen Instituts, und Dr. med. habil. H. Trenckmann, Leiter der Kardiologischen Abteilung der Medizinischen Klinik, mitwirken.



Fotos: Magnusson, Nollmann

## Gratulation zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. G. Mayer

(UZ) Viele hundert Glückwünsche, ein Meer von Blumen und zahlreiche wertvolle Geschenke nahm Altmagnifizienz Genosse Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Georg Mayer am 26. Dezember anlässlich seines 80. Geburtstages während einer mehrstündigen Gratulationsfeier im Haus der Wissenschaftler entgegen. Das vom Ersten Sekretär, Genossen Erich Henneker, unterzeichnete Glückwunschscheiben des Zentralkomitees der SED überbrachte Manfred Balsereit, Sektorenleiter im ZK.

Es gratulierten weiter der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Genosse Prof. Hans-Joachim Böhmke (unter Foto), eine Delegation der Bezirksleitung Leipzig der SED unter Leitung des Sekretärs, Genossen Prof. Dr. Peter Heide, das Sekretariat der Kreisleitung Karl-Marx-Universität unter der Leitung seines 1. Sekretärs, Genossen Prof. Dr. Horst Richter, sowie Rektor und Prorektoren der Universität. Ihre Glückwünsche überbrachten außerdem der Vorsitzende des Rates des Bezirkes, Genosse Erich Grützer, Oberbürgermeister Genosse Dr. Karl-Heinz Müller, der sowjetische Generalkonsul in Leipzig, Genosse G. P. Kynin, die verschiedenen gesellschaftlichen Organisationen mit ihren Vorsitzenden an der Spitze, Rektoren anderer Hochschulen, Delegationen der Studenten, der Leipziger Universitätschöre mit einem Ständchen sowie viele alte Freunde und Weggenossen des hochverdienten Wissenschaftlers und langjährigen Rektors der Leipziger Alma-mater. Der 80jährige quittierte alle diese in herzlicher Verbundenheit dargebrachten Glückwünsche mit dem von ihm gewohnten sprühenden geistigen Beilanz, Herzlich und in tiefer Bescheidenheit bedankte er sich für die zahlreichen im zuteil gewordenen Ehrungen. (Die Glückwunschscheiben des Zentralkomitees und des Staatsrates sowie Auszüge aus den übrigen Glückwünschen lesen Sie auf Seite 20)

## BESCHLUSS

Der Senat des Wissenschaftlichen Rates der Karl-Marx-Universität empfiehlt die Schaffung einer Ehrengalerie der Karl-Marx-Universität, in die Porträts bedeutender Wissenschaftler, die an der Leipziger Universität wirkten und wirken, Aufnahme finden. Besonders sollen Gelehrte, die sich nach der Neugründung im Jahre 1945 um die Entwicklung der Karl-Marx-Universität verdient gemacht haben, geehrt werden.

Die Aufnahme in die Ehrengalerie verfügt der Rektor auf Empfehlung des Senats.

Vorschlagberechtigt sind: Sekretariat der SED-Kreisleitung, der Rektor und die Dekane der Fakultäten.

Die Ehrengalerie wird in den Wandelräumen des neuen Hörsaalgebäudes untergebracht. Bis zur Fertigstellung des Hörsaalgebäudes werden die zur Ehrengalerie gehörenden Porträts im Raum des Gesellschaftlichen Rates (neues Hauptgebäude) angebracht.

Die Ehrengalerie der Karl-Marx-Universität wird mit dem Porträt des langjährigen und verdienstvollen Rektors, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. mult. Georg Mayer, eröffnet.

Diese Empfehlung des Senats wurde beschlossen und vom Rektor bestätigt. Prof. Dr. sc. Dr. h. c. G. Winkler, Rektor und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates

### MINISTERIAT DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Karl-Marx-Universität Leipzig  
Herrn Rektor Prof. Dr. G. Mayer  
Gerhart-Hauptmann-Platz 1  
701 Leipzig  
Mittlerstr. 25

Magnifizienz  
Zum Jahreswechsel übermitteln die Angehörigen der Universitäten und Hochschulen große Anstrengungen, um die von VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gestellten Aufgaben erfolgreich zu lösen. Die Fortschritte wurden durch die schöpferische Aktivität der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten erreicht. Dafür spreche ich allen Hochschulangehörigen meinen Dank und meine Anerkennung aus. Ich bringe zum Jahreswechsel die Erwartung zum Ausdruck, daß alle auch im Jahre 1973 aktiv an der Verwirklichung unserer sozialistischen Hochschulpolitik wirken werden, um unsere hohen Ziele zu realisieren.

Ich wünsche allen Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten sowie ihren Angehörigen weiter Erfolg in der Arbeit, in persönlichen Leben alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft.

Mein Gruß und Dank gilt zugleich den Prorektoren, Direktoren, Dekanen, Sektionsleitern und Dekanen, sowie deren Stellvertretern und Mitarbeitern für ihre verantwortungsvolle geleistete Arbeit.

Ich wünsche Ihnen, Magnifizienz, und Ihren Angehörigen persönlich alles Gute und Erfolge in Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Prof. Dr. Henneker

In dieser Ausgabe:  
Treffpunkt Neubau: Das Seminargebäude Seite 3  
UZ-Interview: Biogenetik im Dienste des Menschen Seite 6